

(887—2) Nr. 1920.

Edicte

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Herrn S. Petri, Generalagenten des pol. Journalen „l'Europa,“ mittelst gegenwärtigen Edicte erinnert: Es habe der k. k. Notar Herr Dr. Bartelmä Suppanz in der Ausgleichsangelegenheit des Julius Aug. Vollmer, Bau- und Maschinen Schlosser in Laibach, sämtliche Massagläubiger mit dem Schreiben vom 15. März 1871 zur Ausgleichsverhandlung auf

Donnerstag, den 27. April 1871, Vormittags 10 Uhr, in seine Kanzlei Nr. 180 in Laibach, entweder persönlich oder durch einen zum Ausgleichsabschlusse berechtigten Macht-haber vertreten, zu erscheinen eingeladen.

Da der Aufenthaltsort des Herrn S. Petri nicht bekannt ist, wurde demselben ein Curator ad actum in der Person des Herrn Dr. Goldner in Laibach bestellt, welchem auch das obige Schreiben zugestellt worden ist.

Hievon wird Herr S. Petri zur allfälligen eigenen Wahrung seiner Rechte hiemit verständiget. Laibach, am 11. April 1871.

(842—1) N. 1312.

Erinnerung

an Maria Bobnar. Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird der Maria Bobnar hiemit erinnert: Es habe Marianna Kozu von Lachowitsch wider dieselbe die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der Realität, im Grundbuche der Herrschaft Michelfstetten sub Urb.-Nr. 505, Post-Nr. 30 vorkommend, zu Gunsten der Maria Bobnar hastenden Sakpost pr. 42 fl. 30 kr. nebst Naturalien aus der Obligation vom 10. December 1794 sub praes. 9. März 1871, Z. 1312, hiergerichte eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

17. Mai 1871, früh 9 Uhr, angeordnet und der Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes der k. k. Notar Herr Anton Kronabethvogel von Stein als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen wird dieselbe zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur obigen Tagsatzung entweder selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. k. Bezirksgericht Stein, am 8ten März 1871.

(789—1) Nr. 2906.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 23ten Jänner 1871, Z. 1219, wird vom städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht: Es werden die mit Bescheid vom 23ten Jänner 1871, Z. 1219, auf den 15. März und 15. April 1871 angeordneten erste und zweite Feilbietung der dem Matthäus Knapic von Tajen Nr. 9 gehörigen, im Grundbuche Ratschach sub Tom I, Fol. 9, Urb.-Nr. 42 vorkommenden, gerichtlich auf 2780 fl. ö. W. bewertheten Realität wegen schuldigen 126 fl. 85 kr. c. s. c. über Einverständnis beider Theile für abgehalten erklärt, und hat es lediglich bei der auf den 20. Mai 1871 angeordneten dritten Feilbietung unterm vorigen Anhange sein Verbleiben. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Februar 1871.

(918—1) Nr. 67.

Einleitung zur Todeserklärung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem seit dem Feldzuge im Jahre 1859 verschollenen Stephan Baje aus Duple Nr. 16, gewesenen Gemeintu des Inf.-Reg. König der Belgier, bekannt gegeben: Es habe sein Bruder Mathias Baje in Duple Nr. 16 hiergerichts das Gesuch um Einleitung des Verfahrens zu seiner Todeserklärung eingebracht und es sei ihm in Folge dessen Herr Matthäus Laurentic von Oberfeld als Curator ad actum bestellt worden. Stephan Baje wird demnach mit dem Besitze vorgeladen, daß das Gericht, wenn er innerhalb

eines Jahres nach der dritten Einschaltung dieses Edictes in dem Amtsblatte der Laibacher Zeitung hiergerichts nicht erscheint, oder das Gericht oder den für ihn bestellten Curator ad actum Herrn Matthäus Laurentic auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens setzt, nach Verlauf dieser Frist auf weiteres Ansuchen zu seiner Todeserklärung schreiten wolle. R. k. Bezirksgericht Wippach, am 27. Februar 1871.

(611—3) Nr. 565.

Erinnerung

an Stephan Novak, Matthäus Polskal, Anton Ferjanic und Franz Uršic und deren ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntes Stephan Novak, Matthäus Polskal, Anton Ferjanic und Franz Uršic und deren ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert: Es habe Franz Ruff von Gradise Nr. 45 wider dieselben die Klage auf Verjährung nachstehender, auf der im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tom. XIX, pag. 355 eingetragenen Realitäten hastenden Tabularposten, als: des seit 4. October 1794 intab. gerichtlichen Vergleiches für Stefan Novak per 95 fl. R. W.; des seit 3. Mai 1796 intab. gerichtl. Vergleiches vom 24. März 1795, Z. 331, für Matthäus Polskal per 91 fl. 8 1/2 kr. R. W.; des seit 10. März 1800 intab. Schuldscheines vom 10. März 1800 für Anton Ferjanic von Voje per 100 fl. dann des auf den im nämlichen Grundbuche sub pag. 358 eingetragenen Realitäten seit 1. August 1795 der Schuldscheines vom 16. Juni 1795 für Franz Uršic von Gradise per 307 fl. R. W. sub praes. 8. Februar 1871, Z. 565, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

9. Mai 1871, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Uršic von Gradise als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. k. Bezirksgericht Wippach, am 8ten Februar 1871.

(484—3) Nr. 993.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Maria Valencic und deren unbekanntes Erben. Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird der unbekannt wo befindlichen Maria Valencic und deren unbekanntes Erben hiermit erinnert: Es habe Herr Alexander Pican von Feistritz wider dieselben Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der Posten pr. 450 fl., 225 fl. c. s. c. sub praes. 8ten

Februar 1871, Z. 993, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 10. Mai 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Jakob Samsa von Feistritz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten Februar 1871.

(900—3) Nr. 4503.

Executive Realitäten Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Feilbietung der dem Anton Botouz von Jomle gehörigen, gerichtlich auf 2008 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 541, Tom. III, Fol. 150 ad Grundbuch Herrschaft Senofetsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs- Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

- 2. Mai, die zweite auf den 2. Juni und die dritte auf den 4. Juli l. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 22. Februar 1871.

(916—1) Nr. 1399.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die in der Executions-sache des Josef Faletic von Voka, Bezirk Tolmein, durch den Machthaber Josef Kraps von Wippach gegen Josef Pestel von Podraga Nr. 26 peto 38 fl. 59 kr. mit Bescheid vom 6ten December 1870, Z. 5534, auf den 1sten April d. J. angeordnete dritte executive Realfeilbietung wird auf den 12. Mai 1871, um 9 Uhr Vormittags, mit dem früheren Anhange übertragen. R. k. Bezirksgericht Wippach, am 25. März 1871.

(873—3) Nr. 674.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Laibach die executive Feilbietung der dem Barthlmä Bojar von Buluje gehörigen gerichtlich auf 4294 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Rugg sub Urb.-Nr. 83 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den 19. Mai, die zweite auf den 17. Juni und die dritte auf den 18. Juli 1871, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr,

im Amtszige mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 17. Februar 1871.

(618—3) Nr. 38.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gegeben, es werde die Relicitation der vom Jakob Kosca von Niederdorf laut Vicitationsprotokolle de praes. 25. April 1869, Z. 2426, erstandenen Realität des Lorenz Mihovec von Niederdorf sub Ref.-Nr. 566 und 566/1 ad Grundbuch Haasberg wegen Nichtzuhaltung der Vicitationsbedingungen bewilliget und hiezu die Tagsatzung auf den 12. Mai d. J.,

Vormittags 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei angeordnet. R. k. Bezirksgericht Planina, am 7ten Jänner 1871.

(897—2) Nr. 1956.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Helena Tomšic von Koritence die mit dem Bescheide vom 27. Septbr. 1870, Z. 6562, auf den 20. December 1870 und 17. Jänner 1871 angeordnet gewesene, jedoch sistirte zweite und dritte executive Feilbietung der dem Johann Meršnik von Smerje Nr. 8 gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Dornegg sub Urb.-Nr. 52 vorkommenden, executive auf 2350 fl. bewertheten Realität im Reassumierungswege mit dem vorigen Anhange auf den 12. Mai und 16. Juni 1871, jedesmal Vormittags 9 Uhr, angeordnet worden. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten März 1871.

(839—1) Nr. 947.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Josefa Rebol von Jesca wider Jakob Louša von Stobb in die angeführte Relicitation der im Grundbuche Pfarrgilt Mannsburg sub Urb.-Nr. 50 vorkommenden, gerichtlich auf 80 fl. bewertheten Realität wegen vom Ersther Jakob Louša nicht erfüllter Vicitationsbedingungen bewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Tagsatzung auf den 17. Mai 1871, Vormittags 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange angeordnet wurde. R. k. Bezirksgericht Stein, am 20ten Februar 1871.

(788—2) Nr. 3713.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 31ten Jänner 1871, Z. 1220, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht: Es werden die mit Bescheid vom 23ten Jänner 1871, Z. 1220, auf den 8. März und 12. April 1871 angeordneten erste und zweite executive Feilbietung der dem Franz Ainf gehörigen, sub Einl.-Nr. Nr. 56 ad Grundbuch Račna vorkommenden, gerichtlich auf 3877 fl. bewertheten Realität über Einverständnis beider Theile für abgehalten erklärt, und es hat bei der auf den 13. Mai 1871 angeordneten dritten Feilbietung unter dem vorigen Anhange sein Verbleiben. Laibach, am 3. März 1871.

(785-2) Nr. 978. Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Niklas Jamnik'schen Erben, eventuell deren Rechtsnachfolger.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Niklas Jamnik'schen Erben und deren Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gemacht: Es habe gegen sie Johann Knifitz von Svetje unterm 17. Jänner 1871, Z. 978, die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der auf seiner Realität Urb.-Nr. 232 ad Mischelstätten haftenden Pfandrechte für die Forderungen: Post-Nr. 1 im Grunde der Notariatsurkunde vom 10. Juni 1812 pr. 340 fl., Post-Nr. 2 im Grunde des Schuldscheines vom 6. Mai 1817 pr. 250 fl., Post-Nr. 3 im Grunde des Urtheils vom 2. März 1821 pr. 250 fl., Post-Nr. 4 im Grunde des Urtheiles vom 3. März 1821 pr. 340 fl. — hiergerichts angebracht, worüber die Tagssagung mit dem Anhang des § 29 a. G. D. auf den 12. Mai 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und den Beklagten als Curator ad actum Herr Dr. Anton Rudolf hier aufgestellt worden ist.

Hievon werden die Beklagten durch dieses öffentliche Edict zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder aber einen Sachwalter hiergerichts namhaft zu machen haben, widrigens vorstehender Streitgegenstand mit dem aufgestellten Curator, welchem sie ihre Rechtsbehelfe mittheilen können, wird verhandelt werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. Jänner 1871.

(613-2) Nr. 576. Erinnerung

an Natlačen Thomas von Goče, unbekanntes Aufenthaltes und dessen ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Natlačen Thomas von Goče, unbekanntes Aufenthaltes und dessen ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Berjantčič von Goče Nr. 31 wider dieselben die Klage auf Erfindung des zu den auf Namen Thomas Natlačen, im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tom. XXIII, pag. 310, eingetragenen Realitäten gehörigen Weingarten und Denuß, nun Weide v hudol mit der Katastralbenennung Lončarjove, Parz.-Nr. 198 der Steuergemeinde Goče, im Ausmaße von 1 Joch 261 82/100. □ Rst., sub praes. 8. Februar 1871, Z. 576, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 12. Mai 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Mahorčič von Goče als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 8. Februar 1871.

(260-2) Nr. 186. Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei in Folge Ansuchens der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die mit dem Bescheide vom 15. Juli 1870, Z. 4697, auf den 16. September 1870 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte executive Feilbietung der dem Thomas Tomšič von Grafenbrunn gehörigen Realität Urb.-Nr. 383 ad Herrschaft Adelsberg im Reassumirungswege mit dem vorigen Anhang auf den

17. Mai 1871, Vormittags 9 Uhr, angeordnet worden. k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 12ten Jänner 1871.

(697-2) Nr. 863. Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Bartholmä Kunstel, Gregor Pelosi, Maria Turšič und Mathias Turšič.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina werden die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Bartholmä Kunstel, Gregor Pelosi, Maria Turšič und Mathias Turšič, alle von Zirknij, und deren Erben hiemit erinnert:

Es habe wieder dieselben Georg Milauc von Zirknij Nr. 36, durch den Nachhaber Paul Bezelsak, k. k. Notar in Adelsberg, die Klage de praes. 10. Februar 1871, Z. 863, auf Verjährt- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf seiner im Grundbuche Haasberg sub Rectf.-Nr. 403 vorkommenden Realität haftenden Saksforderungen, als:

- 1. Die Forderung des Bartholmä Kunstel und dessen Erben über 62 fl. 14 kr. aus dem Schuldscheine vom 22sten April 1794;
- 2. die Forderung pr. 86 fl. 12 kr. des Gregor Pelosi und dessen Erben aus dem Schuldschein vom 30 April 1794;
- 3. die Forderung pr. 42 fl. 30 kr. der Maria Turšič und deren Erben aus dem Schuldscheine vom 24. Jänner 1797;
- 4. die Forderung pr. 60 fl. der Maria Turšič aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 11. November 1814;
- 5. die Forderung pr. 77 fl. der Maria Turšič aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 12. April 1816;
- 6. die Forderung pr. 77 fl. 40 kr. des Mathias Turšič aus dem wirkschaftsämtlichen Vergleiche vom 8ten März 1820,

hieramts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssagung auf den

12. Mai 1871, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 19 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Josef Gerbec von Zirknij als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anhee namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 13. Februar 1871.

(817-2) Nr. 473. Erinnerung

an Urban Rupnik, Michael Schemrou, Matthäus Žigon und Josef Žigon von Lome.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird den unbekannt wo befindlichen Urban Rupnik, Michael Schemrou, Matthäus Žigon und Josef Žigon von Lome hiemit erinnert:

Es habe Valentin Osbič von Lome, als Vormund des minderj. Johann Žigon von Lome, wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung ihrer Forderungen, und zwar: 1. Urban Rupnik pr. 90 fl. C.-M. c. s. c., 2. Michael Schemrou pr. 22 fl. 40 kr. C.-M., 3. Matthäus Žigon pr. 146 fl. 40 kr. C.-M. und Josef Žigon pr. 128 fl. C.-M., sub praes. 10. März 1871, Z. 473, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

20. Mai 1871, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. Gerichts-Ordnung angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Gregor Rupnik von Lome

Es. Nr. 2 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 16ten März 1871.

(896-2) Nr. 2257. Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Frank von Prem, Nachhaber des Mathäus Gerl, die mit dem Bescheide vom 30. December 1869, Z. 10112, auf den 29. März 1870 angeordnet gewesene, jedoch nicht vorgenommene dritte executive Feilbietung der dem Andreas Ambrožič von Emerje gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realität, im gerichtlichen Schätzungswerte von 2205 fl. 80 kr., wegen schuldigen 133 fl. 55 kr. c. s. c. im Reassumirungswege mit dem vorigen Anhang auf den

12. Mai 1871, Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet. k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 28ten März 1871.

(898-2) Nr. 2333. Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Schajn von Grafenbrunn Hs.-Nr. 56 gegen Johann Dougan von Schambije Hs.-Nr. 21 wegen aus dem Urtheile vom 16. Jänner 1870, Z. 361, dem Bescheide vom 1. Juli 1870, Z. 4327 und vom 19. August 1870, Z. 5513, schuldigen 127 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem Auszug sub Urb.-Nr. 13 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1600 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssagungen auf den

19. Mai, 20. Juni und 18. Juli 1871, jedesmal Vormittags um 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 31ten März 1871.

(827-2) Nr. 1405. Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Herrn Maurilius Mayer von Krainburg.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 11ten Februar 1871 mit Testament verstorbenen Herrn Maurilius Mayer von Krainburg eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am

23. Mai 1871 zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 31. März 1871.

(892-2) Nr. 1269. Bekanntmachung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte Reifnitz wird in der Executionsache des Andreas Perjatel von Reifnitz wider Johann Loušin von Weitersdorf Nr. 16 pcto. 120 fl. dem unbekannt wo befindlichen Melchior Loušin und den diesem Gerichte unbekanntes Rechenschaftsfolgern der seligen Anna Loušin hiemit bekannt gemacht, daß die für dieselben bestimmten Realsfeilbietungs-rubriken dem ihnen ad hunc actum aufgestellten Curator Josef Puzel von Weitersdorf zugestellt worden sind.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 14ten März 1871.

(790-2) Nr. 3230. Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 23sten Jänner 1871, Z. 1221, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werde die mit Bescheid vom 23sten Jänner 1871, Z. 1221, auf den 15ten März und 15. April angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der der Maria Žitnik gehörigen, im Grundbuche Gutenfeld sub Urb.-Nr. 55, Fol. 2, vorkommenden, gerichtlich auf 1568 fl. bewerteten Realität wegen schuldigen 95 fl. 8 kr. c. s. c. über Einverständnis beider Theile für abgehalten erklärt, und hat es lediglich bei der auf den

20. Mai 1871, angeordneten dritten Feilbietung unter dem bisherigen Anhang sein Verbleiben. k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. Februar 1871.

(901-2) Nr. 693. Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Reassumirungs Ansuchen des Johann Eppich von Lukendorf gegen Josef und Anna Skufca von Schwörz Hs.-Nr. 33 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 15. Mai 1845 schuldigen 358 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rectf.-Nr. 280 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1206 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssagungen auf den

8. Mai, 7. Juni und 6. Juli 1871, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar die erste und zweite in der Gerichtskanzlei, die dritte aber im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 9. März 1871.

(895-2) Nr. 2256. Reassumirung exec. Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Frank von Prem die mit dem Bescheide vom 31. Jänner 1870, Z. 815, auf den 19. April, 20. Mai und 24. Juni 1870 angeordnet gewesene, jedoch sistirte executive Feilbietung der dem Josef Delleva von Prem Nr. 21 gehörigen, im Grundbuche der Kirchengilt St. Helena in Prem sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden, auf 1450 fl. executiv geschätzten Realität wegen schuldigen 30 fl. 95 kr. c. s. c. im Reassumirungswege mit dem vorigen Anhang auf den

12. Mai, 16. Juni und 14. Juli 1871, angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 28ten März 1871.

(906-2) Nr. 918. Curators-Bestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Kutnar und den Johann Shan'schen Pupillen erinnert, daß denselben Herr Alois Straber von Sittich als Curator ad actum aufgestellt und diesem die auf dieselben lautenden diesgerichtlichen Rubriken vom 18ten November 1870, Z. 3089, zugestellt worden sind.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 4ten April 1871.



MOLL'S Seidlitz-Pulver.



Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdosis umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.
Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Preis einer veriegelten Originalschachtel 1 fl. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.
Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämmtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankfugungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierentränkheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heiteresultate liefern.

- Niederlagen:** in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“
- | | | |
|--|--|--|
| Albona: E. Millevoi, Apoth. | Görz: A. Franzoni, Graf Attems, | Marburg: F. Kolletnig. |
| Cilli: Karl Krisper, Fr. Rauscher, Apoth. | " A. Seppenhofer. | Neumarkt: C. Mally. |
| Cormons: F. Lucchi, Grinover. | Klagenfurt: C. Clementschilsch. | Nudolfswerth: J. Bergmann. |
| | Krainburg: Seb. Schaunigg, Ap. | Billach: Math. Fürst, J. E. Plesnitzer. |
| | | Wippach: Anton Deperis. |

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.
Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.
Preis einer Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. öst. W.
Das echte Dorsch-Leberthran-Öel wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Stropheln und Rhachitis. Es heilt die veralteten Sichts- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.
Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmit elbar hervorging.

(830-2)

Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.

Rothschild & Comp.

Postgasse Nr. 14, Wien.

Neue vortheilhafteste Spiel-Gesellschaften

- mit Gewinnen von
- fl. 300.000, 250.000, 220.000, 200.000, 150.000, 140.000, 100.000, 70.000, 50.000, 25.000 etc.
- auf 20 Stück k. k. österr. Staatslose vom Jahre 1864, Ein gestempelter Ratenschein kostet fl. 8 als erste Rate;
 - auf 20 Stück königl. ungarische Staatslose, Ein gestempelter Ratenschein kostet fl. 6 als erste Rate;
 - auf 20 Stück kaiserl. türkische Lose, Ein gestempelter Ratenschein kostet fl. 6 als erste Rate;
 - auf 40 Stück herzogl. Braunschweiger Lose, Ein gestempelter Ratenschein kostet fl. 5 als erste Rate.

Für alle Ziehungen giltig 20tel Antheilscheine auf 1864er Staatslose à fl. 8 pr. Stück — 9 Stück à fl. 70 — 20 Stück à fl. 150. — 20tel Antheilscheine auf königl. ungarische Lose à fl. 7 pr. Stück — 6 Stück à fl. 40 — 20 Stück à fl. 130. — Promessen zu allen Ziehungen. — Aufträge für die k. k. Börse werden gegen Bar oder entsprechende Angabe bestens ausgeführt. — An- und Verkauf von Staatspapieren, Losen, Bank-, Eisenbahn- und Industrie-Actien. — Prospective, Pläne, Ziehungslisten gratis. (774-7)

Rothschild & Comp. in Wien, Postgasse 14.

Ein Lehrjunge

wird allsogleich aufgenommen in der Specerei-Waaren-Handlung des Carl C. Holzer. (908-2)

Die seit vielen Jahren bestehende

Niederlage

der k. k. ersten landesbefugten

Klattauer Waschaaren-Fabrik

des (2622-24)

F. A. Dattelzweig, bekannt durch ihr ausgezeichnetes Fabricat, von welchem die Preise neuerdings bedeutend herabgesetzt sind, befindet sich noch immer bei

Albert Trinker in Laibach, Hauptplatz Nr. 239 „zum Anker.“

Eine große

Wand-Spiel-Uhr,

200 Jahre alt, spielt jedesmal nach dem Uhrschlage ein anderes Stück, hat 3 Compasse und 62 Pfeifen, spielt im ganzen 9 Stücke und ist fogleich billig zu verkaufen. Näheres in der Firnaner Kaserne Nr. 4, Thor links, ebenerdig. (860-1)

(883-2)

Nr. 3764.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Primus Plevnik, durch Dr. Sajovic, die executive Versteigerung der dem Gregor Gregorc von Podsmrek gehörigen, gerichtlich auf 3981 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Neuwelt Urb.-Nr. 12, Rectf.-Nr. 43 und Samnigshof Urb.-Nr. 1797 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 10. Mai, die zweite auf den
- 17. Juni, und die dritte auf den
- 19. Juli 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 13. März 1871.

(620-2)

Nr. 5493.

Reaffumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Kupnik von Ziberse gegen die Urban Nagoditschen Erben, durch den Vormund Matthäus Korentić von Ziberse, die auf den 11. September 1866 angeordnete und mit dem Bescheide des k. k. Bezirksgerichtes Oberlaibach vom 10. September 1866, Z. 4395, sistirte dritte executive Realfeilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Voitsch sub Urb.-Nr. 229, Rectf.-Nr. 603 und Post-Nr. 603 vorkommenden Realität zu Ziberse Consc.-Nr. 49 reaffumirt und zu deren Vornahme der Tag auf den

12. Mai d. S.,

früh 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhang angeordnet, daß bei dieser Tagssatzung benannte Realität auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 25. December 1870.

(612-2)

Nr. 575.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Eigenthumsansprechern der Parzellen in der Steuer-gemeinde Erzel Nr. 1367, mit 150²²/₁₀₀ □Rst. und Nr. 1371 mit 1372 □Rst., den Weingarten Same bildend hiermit erinnert:

Es habe Stefan Habbe von Gode Nr. 31 wider dieselben die Klage auf Erskigung obiger Weingartenrealität sub praes. 8. Februar 1871, Z. 575, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

12. Mai 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Mahorčić von Gode Nr. 57 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 8. Februar 1871.

(882-2)

Nr. 2169.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Julius Wurzbach von Laibach die executive Versteigerung der der Maria Valland von Brunnndorf gehörigen, gerichtlich auf 173 fl. 60 kr. geschätzten, sub Urb.-Nr. 75, Cml.-Nr. 1258, Parz.-Nr. 1067/a und 1067/b ad Grundbuch Sonegg v bregah vorkommenden Wiese gewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 10. Mai, die zweite auf den
- 17. Juni, und die dritte auf den
- 19. Juli 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 13. März 1871.

(619-2)

Nr. 769.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Gerdovnik von Fleckdorf gegen Georg Semrov von Oberdorf die angesuchte Reaffumirung der mit dem Bescheide vom 28sten Jänner 1868, Z. 473, auf den 1. Mai 1868 angeordnet gewesenen, früher aber sistirten dritten executiven Feilbietung der gegnerischen, in Oberdorf Hs.-Nr. 82 gelegenen, im Grundbuche ad loco sub Rectf.-Nr. 13, Urb.-Nr. 4 vorkommenden Dreiviertelhuber wegen der dem Executionsführer noch schuldigen 470 fl. 32³/₄ kr. c. s. c. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

12. Mai d. S.,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 5. Februar 1871.